

C a r s t e n  
H ö l l e r

# Leben

Thyssen-  
Bornemisza  
Art  
Contemporary-  
Augarten  
Vienna

3 2 ^ o N  
0 1 i n r T 2  
1 B A

Mit der Ausstellung LEBEN des belgisch-deutschen Künstlers Carsten Höller verwandeln sich TBA21-Augarten und der umliegende Park in einen Ort des Experiments, der bei Tag und Nacht für BesucherInnen offen steht (Nächtigungen im Aufzugbett allerdings nur mit Reservierung). Er erschließt sich weiter in den Marmorsaal des Oberen Belvederes, wo Y. ein Schlüsselwerk der TBA21 Sammlung präsentiert ist und die Frage der individuellen Wahlmöglichkeit inszeniert.

LEBEN entfaltet sich in einer Auswahl von Werken - manche aus der TBA21 Sammlung, andere speziell für die Ausstellung in Auftrag gegeben und konzipiert - die zu spezifischen Formen der Aufmerksamkeit und Interaktion auffordern, Stimmungen und Affekte hervorrufen und "orientiertes" Verhalten bewirken. Die Exponate sind als Laborgeräte begriffen, als "ungesättigte" Kunstwerke, die erst durch Betätigungen der AusstellungsbesucherInnen vollständig werden. In den experimentellen Parcours wird BesucherInnen und nächtlichen Gästen ein Szenario unterbreitet, das aus Apparaten, Konstruktionen und Objekten besteht, die sowohl die Fähigkeit besitzen Orientierung zu geben als auch Verwirrung auszulösen und dabei einen konzeptionellen Spielraum hinterlogischer Verflechtungen schaffen.

Ein Wettkampf zweier kongolesischer Musiker, surreal überdimensionierte, längsgeteilte Pilze, ein benutzbarer, Schwerelosigkeit simulierender Schweb-Tank, eine Halbe Uhr, die nur zu Teilen der verfließenden Zeit angeht, trauminduzierende Zahncremes und ein Bett, das sich mit einer Rotationsbewegung auf eine Höhe von maximal 3,5 Metern schraubt - all diese Arbeiten lassen BesucherInnen erahnen, dass hier eine andere Logik als die alltägliche am Werk ist. Schweben, schlafen, träumen, körperliche und rhythmische Empfindungen, die Erfahrung ungewohnter Zeitmaßstäbe und belebende Formen des Bewusstseinswandels, entwerfen eine Versuchsanordnung von Handlungsräumen und psychologischen Affekten, die zur Wahl und Partizipation anregen.

LEBEN turns TBA21-Augarten and its surrounding park into a place for experimentation, accessible 24-7 for diurnal and nocturnal visitors (overnight stays in the Elevator Bed by reservation only) and further expands into the Marble Hall of Vienna's Upper Belvedere, exhibiting one of TBA21's seminal artworks, Y, which articulates the dilemma of individual choice.

LEBEN pivots around a selection of works—some drawn from TBA21's collection of contemporary art and others conceived by Carsten Höller especially for the exhibition—that invite specific forms of attention and interaction, induce moods and affects, and generate "oriented" behaviors. The exhibits are conceived as laboratories, as "unsaturated" artworks, which are complete and understood only when activated and engaged with by exhibition visitors. Throughout the parcours, visitors and overnight guests are presented with various propositions composed of devices, tools, constructions, and objects that have the capacity equally to orient and disorient, creating a physical and conceptual space of hinterlogical engagement.

A clash of Congolese musicians, vertically divided, surreal giant mushrooms, a functional flotation tank that enables corporeal stasis, a Half Clock that gives the time only at selected intervals, various dream-enhancing toothpastes, and a bed for overnight guests that can ascend to 3.5 meters in height: these works let exhibition visitors experience a different kind of logic, one that is quite far from the habitual. Floating, sleeping, dreaming, bodily and rhythmic sensation, experiencing unconventional time scales and benign forms of mind alteration create a menu of physical activities and psychological affects from which visitors can willingly choose and in which they can actively participate.

Carsten Höller LEBEN wurde in Kooperation mit dem Belvedere realisiert / is realized in collaboration with Belvedere, Vienna

# Vienna Twins [2014]

S/W HD FILM, TON, SYNCHRONISIERT, FORTLAUFENDER LOOP / BLACK-AND-WHITE HD VIDEO, SOUND, CONTINUOUS LOOP  
ZWEI SYNCHRONISIERTE MEDIAPLAYER, MONITORE, KABEL, AUF METALLPODEST / TWO SYNCHRONIZED MEDIA PLAYERS,  
MONITORS, CABLES, ON METAL PEDESTAL

JE / EACH 180 X 47 X 47 CM

BEAUFTRAGT UND PRODUZIERT VON TBA21 / COMMISSIONED AND PRODUCED BY TBA21

COURTESY CARSTEN HÖLLER

# 04

Zwei Monitore, die jeweils einen von zwei eineiigen Zwillingen in Schwarz-Weiß abbilden. Die Zwillinge führen singend ein dialogisches Gespräch, während sie einander in die Augen blicken.

Zwilling A: >Ich sage immer das Gleiche, wie das, was Du sagst.<

Zwilling B: >Ich sage immer das Gegenteil von dem, was Du sagst.<

Zwilling A: >Ich sage immer das Gegenteil von dem, was Du sagst.<

Zwilling B: >Ich sage immer das Gleiche, wie das, was Du sagst.<

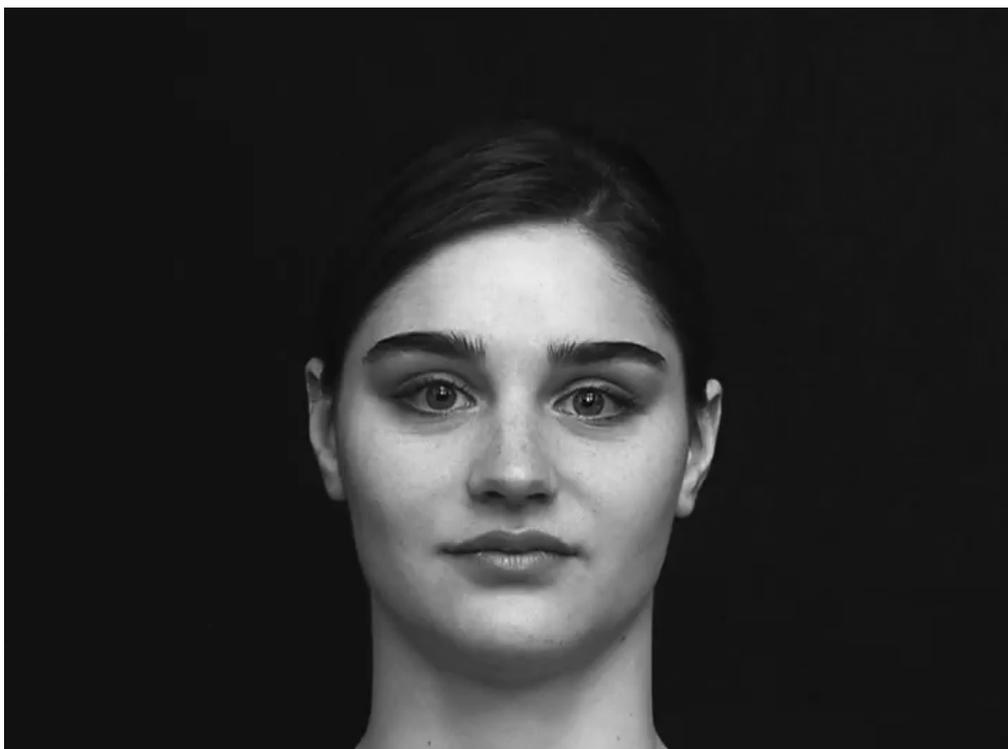
A pair of identical twins is engaged in a sung conversation while looking into each other's eyes.

Twin A: >I always say the same of what you say.<

Twin B: >I always say the opposite of what you say.<

Twin A: >I always say the opposite of what you say.<

Twin B: >I always say the same of what you say.<



Fara Fara [2014]  
Carsten Höller  
und / and  
Måns Månsson

35 MM FILM UND ARCHIV VHS MATERIAL, IN DIGITALE DATEIEN TRANSFERIERT  
35 MM FILM AND ARCHIVAL VHS MATERIAL, TRANSFERRED TO DIGITAL FILES  
FARBE, TON, 13 MIN / COLOR, SOUND, 13 MIN  
COURTESY DIE KÜNSTLER / COURTESY THE ARTISTS

06

In Kinshasa gedrehter Musikfilm, der auf zwei Screens gezeigt wird, die diagonal gegenüberliegend installiert sind. Jeder Screen ist einem von zwei Musikern, "Konkurrenten" in der lokalen Musikszene, gewidmet. Kinshasa beherbergt eine der lebendigsten Musikszene weltweit. Doch außerhalb Afrikas ist die Darstellung der Demokratischen Republik Kongo durch Bilder von Krieg und Armut geprägt. Fara Fara zeigt die immense Kraft und Schönheit der kongolesischen Musik: zwei Stars, Werrason und Koffi Olomidé, bereiten sich auf ein großes musikalisches Clash Konzert vor. Sie folgen dabei einer langjährigen Tradition, in welcher zwei rivalisierende Musiker gleichzeitig mit ihren jeweiligen Bands versuchen, ZuschauerInnenmassen von bis zu 150.000 Menschen zu mobilisieren. Während der Film die charakterlichen Unterschiede zwischen den beiden Hauptprotagonisten (der eine ist ein gutwilliger Familienvater, der andere ein materialistischer Januskopf) beobachtet, steigert sich die Erwartung darauf, sie im finalen Wettkampf zu sehen. Der Film untersucht einerseits die Psychologie jener Musiker, die an der Spitze der Musikszene in Kinshasa stehen, und erforscht gleichzeitig den Kontext der zeitgenössischen kongolesischen Musikkultur, mit Verweisen auf ihre Ursprünge und ihre politische Wirkung.

A music film, shown on a pair of screens installed at diagonally opposite ends of the exhibition space, each one dedicated to one of two "rival" musicians from the Kinshasa music scene. Kinshasa is currently home to one of the world's most vibrant music scenes. Those outside the African continent, however, tend to associate the Democratic Republic of Congo with war and poverty. In contrast to this biased view, Fara Fara shows the immense power and beauty of Congolese music: two revered musicians, Werrason and Koffi Olomidé, are preparing for a clash concert. There is a long-standing tradition in Congolese music in which two rival musicians perform simultaneously with their respective bands, trying to animate and impress the crowds, which can include more than 150,000 people. The film observes the different characters of the two protagonists—one lives a settled family life while the other is engaged in more materialistic pursuits—and fuels viewers' expectations regarding the grand finale of the music clash. It examines the individual psychology of the people who spearhead Kinshasa's music scene, offering insightful observations on the context, history, and political impact of this specific subculture.

EIN FILM VON / A FILM BY CARSTEN HÖLLER UND / AND MÅNS MÅNSSON; KAMERA / CAMERA HOYTE VON HOYTEMA; TON / SOUND PATRICK STRÖMDAHL / TON&VISION. MIT / WITH PAPA WEMBA, WERRASON, KOFFI OLOMIDÉ, CELEO SCRAM, BILL CLINTON, ROITELET UND VIELEN ANDEREN / AND MANY OTHERS.



## Aufzugbett Elevator Bed [2010]

STAHL, ELEKTRISCHE SCHERENHEBEBÜHNE, HOLZ, NEONRÖHREN, BEDIENUNGSELEMENTE, KABEL, MATRATZE,  
BAUMWOLLBETTWÄSCHE, MEHRERE EINRICHTUNGSGEGENSTÄNDE, ACRYLPLATTE  
STEEL, ELECTRIC SCISSOR LIFT, WOOD, FLUORESCENT TUBES, OPERATIONAL CONTROLS, WIRING, MATTRESS,  
COTTON SHEETS, VARIOUS FURNISHINGS, ACRYLIC PANELS

HÖHE / HEIGHT 163 - 425 X Ø 543 CM

TBA21 SAMMLUNG / TBA21 COLLECTION

EINE NACHT IM AUFZUGBETT KANN ÜBER DAS SOFITEL VIENNA STEPHANSDOM HOTEL GEBUCHT WERDEN

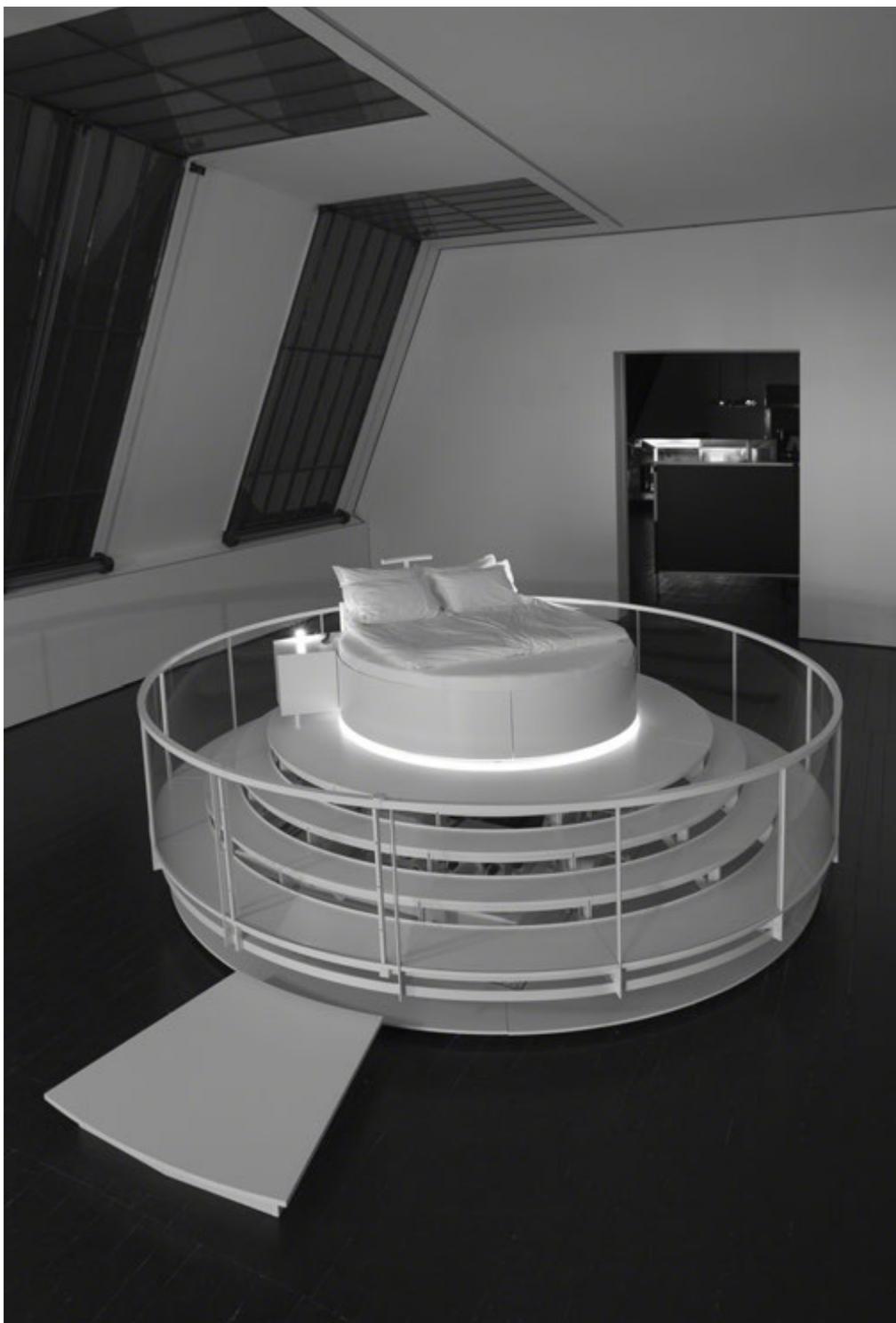
A NIGHT IN THE ELEVATOR BED MAY BE RESERVED THROUGH SOFITEL VIENNA STEPHANSDOM HOTEL

08

Kreisförmiges, auf einer Scheibe montiertes Bett. Am Kopfteil des Bettes befindet sich auf beiden Seiten je ein Knopf, mit dem mittels eines elektrischen Scherenliftes das Bett hoch- oder hinuntergefahren werden kann. Das Bett schraubt sich mit einer horizontalen Rotationsbewegung von 180° hoch auf eine Höhe von maximal 3,5 Metern; es kann aber auch in jeder anderen, tieferen Position arretiert werden. Unter dem Bett sind Schubladen vorgesehen, in denen Gegenstände und Kleider für nächtigende Gäste untergebracht werden können; eine Minibar befindet sich unter dem einen Nachttisch, unter dem anderen eine Kaffeemaschine. Den Gästen wird mit der Übernachtung im Aufzugbett auch die Möglichkeit geboten, die Ausstellung in der TBA21-Augarten für eine Nacht ganz alleine zu erleben. Frühstück wird morgens vor Öffnung des Museums serviert.

Circular bed mounted on a disk. A dial for raising and lowering the bed through a electric scissor lift is located on either side of the headboard. The bed rises with a gradual horizontal rotation to 180°, reaching a maximum height of 3.5 meters. The bed can also be locked at a lower height at the guest's choosing. Drawers for personal items and clothing are located underneath the bed; a minibar is installed below one adjacent nightstand, a coffee machine under the other. Along with an overnight stay in the Elevator Bed, guests are invited to experience the exhibition LEBEN and TBA21-Augarten by themselves for a night. In the morning, breakfast is served before the space opens to the general public.

BUCHUNGEN / BOOKINGS: GUESTSERVICES.VIENNA@SOFITEL.COM





Insensatus Vol.1 Fig.1 [2013-2014]  
Carsten Höller  
und / and  
Ben Gorham

KASSETTE AUS NORDISCHEM NUSSBAUMHOLZ, VIER ZAHNCREMETUBEN (MIT AKTIVATOR, FRAULICHE, MÄNNLICHE UND KINDLICHE VARIATIONEN), HOLZ- UND GLASVITRINE  
NORDIC WALNUT BOX, 4 TUBES OF COLORED DENTAL PASTE (WITH ACTIVATOR, FEMALE, MALE AND INFANTILE VARIATIONS), GLASS AND WOOD VITRINE

53 X 65 X 27 CM

COURTESY DIE KÜNSTLER UND AIR DE PARIS / COURTESY THE ARTISTS AND AIR DE PARIS

DIE AUFZUGBETT VERSION VON INSENSATUS STEHT EXKLUSIV UNSEREN ÜBERNACHTUNGSGÄSTEN ZUR VERFÜGUNG

THE ELEVATOR BED VERSION OF INSENSATUS IS AVAILABLE FOR OVERNIGHT GUESTS

PRODUZIERT IN ZUSAMMENARBEIT MIT SAINT CHARLES APOTHEKE, WIEN

PRODUCED IN COOPERATION WITH SAINT CHARLES PHARMACY, VIENNA

Ein Kästchen aus nordischem Nussbaumholz mit handbemaltem, cremefarbenen Innenleben, das vier Metalltuben mit unterschiedlichen, naturgefärbten Zahncremes aus Heilerde (weiß, grün, orange und pink), präsentiert in einer maßgearbeiteten Glas- und Holzvitrine. Eine der Tuben ist größer als die anderen drei und enthält einen Aktivator, der die Intensität der Träume und die Fähigkeit der NutzerInnen, sich an sie zu erinnern, erhöht. Die kleineren Tuben enthalten drei Substanzen, die mit der fraulichen, männlichen und kindlichen Welt verbundene Träume evozieren. Gäste können die Intensität und das Ergebnis der gewünschten Träume durch die Kombination der verschiedenen Zahnpasten mit dem Aktivator in unterschiedlichen Mengen anpassen. Insensatus steht im Aufzugbett nächtigenden BesucherInnen zum Selbstversuch zur Verfügung.

Four metallic tubes of toothpaste made with naturally-colored medicinal clay (white, green, orange and pink), presented in a custom-made glass and wood display. One tube, larger than the other three, contains an Activator toothpaste, enhancing the intensity of dreams and the capacity to remember them. The three smaller tubes contain separate substances which are meant to evoke dreams related to the female, male, and infantile worlds. Users can manipulate the intensity and eventual outcome of their desired dreams by combining these toothpastes with the Activator in different proportions on their toothbrush. To be used in the evenings before going to bed by guests of the Elevator Bed at TBA21-Augarten.

# Halbe Uhr Half Clock [2014]

NEON, KABEL, STAHL, ACRYLGLAS, DMX BOXEN, DIGITALE STEUERUNGSEINHEIT  
NEON, CABLES, STAINLESS STEEL, ACRYLIC GLASS, DMX BOXES, DIGITAL CONTROL GEAR  
80 CM  
BEAUFTRAGT UND PRODUZIERT VON TBA21 / COMMISSIONED AND PRODUCED BY TBA21  
COURTESY CARSTEN HÖLLER

Halbe Uhr besteht aus drei ineinander liegenden halbkugelförmigen Elementen, die jeweils für eine Zeiteinheit stehen und in unterschiedlichen Farben leuchten. Die äußere, limettengrüne Halbkugel steht für Sekunden, die mittlere, türkisfarbene für Minuten und die innere, pinke zeigt den Verlauf der Stunden an. Statt Ziffernblättern sind bestimmte Achsen des Uhrverlaufes durch eine Neonröhre gekennzeichnet. Die Aufteilung folgt der Logik von Winkelhalbierenden, bei der die größte ungeteilte Fläche, welche die untere - imaginäre - Hälfte der Kugel bildet,  $180^\circ$  beträgt, die darauf folgende  $90^\circ$ , dann  $45^\circ$ ,  $22.5^\circ$ ,  $11.25^\circ$ ,  $5.625^\circ$  und schließlich  $2.8125^\circ$ . Die Winkelhalbierenden repräsentieren auf das Ziffernblatt einer analogen Uhr übertragen einen Zeiger, der allerdings nur an den sieben beschriebenen Gradzahlen dargestellt und sichtbar wird.

Jeweils dann, wenn die Uhrzeit mit der Position einer der für die Winkelhalbierenden stehenden Neonröhren übereinstimmt, geht diese an, jedoch nur für die jeweilige zutreffende Sekunde, Minute oder Stunde. Die Sekundenzeiger leuchten jeweils eine Sekunde lang auf, die Minutenzeiger eine Minute, und die Stundenzeiger eine Stunde lang. Wenn also die Uhrzeit 9 Uhr 14 Minuten 15 Sekunden beträgt, so leuchten alle drei Halbkugeln an den jeweils repräsentativen Winkelhalbierenden auf. Wenn die Uhrzeit aber 16 Uhr 20 Minuten und 30 Sekunden beträgt, so leuchtet keine der drei Halbkugeln. Halbe Uhr zeigt also zwei Möglichkeiten um Zeit darzustellen, aber in hierarchischer Reihenfolge, wobei die übliche 60-stellige einer neuen Art der Einteilung von Zeiteinheiten entlang der 360 Grad eines Kreises untergeordnet wird.

Half Clock consists of three interlocking semispherical elements, each representing a different unit of time and illuminated in different colors. The outer lime green part represents seconds, the central turquoise one indicates minutes, and the inner pink one shows the count of hours. Instead of hands, certain axes of the clocks' course are represented by neon tubes. Their allocation follows the logic of angular bisectors, wherein the largest undivided area that forms the lower, imaginary half of the sphere is  $180^\circ$ , the subsequent one  $90^\circ$ , then  $45^\circ$ ,  $22.5^\circ$ ,  $11.25^\circ$ ,  $5.625^\circ$ , and finally  $2.8125^\circ$ . Transferred onto the face of an analog clock, these bisectors function as hands, which are represented, and thus made visible, only at the seven fixed degree points.

On every occasion when the time coincides with the position of one of the neon tubes, they will turn on, but only for the particular second, minute, or hour based on the equation. The second hand lights up for only one second, the minute hand for one minute, and the hour hand for one full hour. Thus, if the time is 9 hours 14 minutes and 15 seconds, all three half-spheres light up at the respective representative bisectors. If the time is 16 hours 20 minutes and 30 seconds, none of the three half-globes are lit. Half Clock thus shows two ways of representing time simultaneously but in hierarchical order, with the usual 60-digit foundation being supplanted by a new way of dividing time units along the 360 degrees of a circle.



## G i m p e l w a a g e [ 2 0 1 4 ]

VIER GIMPEL AUFGETEILT IN ZWEI VOLIEREN AUS METALL, STAHLWAAGE, ELEKTRISCHE WINDEN FÜR DAS HEBEN UND SENKEN DER WAAGE, HÖLZERNE SITZSTANGEN, SAND, TONSCHÜSSELN MIT VOGELFUTTER, TRINK- UND BADESTELLEN MIT WASSER, SOUND

FOUR BULLFINCHES (TWO IN EACH CAGE), FRAMEWORK AND CAGES FOR BIRDS, POWER-COATED METAL, METAL WIRE, ELECTRIC WINCHES FOR RAISING AND LOWERING THE SCALES, WOOD PERCHES, SAND, CLAY BOWLS WITH BIRDSEED, DRINKING TUBES, AND PLASTIC BIRDBATH HOUSES WITH WATER, SOUND

SOUND (LONGING FOR LULLABIES VON/BY TITIYO): 1 MIN 48 SEC

GESAMT / OVERALL INSTALLATION: 372 X 180 X 620 CM

VOLIEREN / AVIARIES: 250 X Ø 180 CM

COURTESY CARSTEN HÖLLER

## B i r d s [ 2 0 0 6 / 2 0 1 4 ]

ZWEI-FARBIGE GRAVÜRE AUF PAPIER

TWO-COLOR ENGRAVING ON PAPER

75,5 X 57,5 CM

COURTESY CARSTEN HÖLLER

"OHNE ABBILDUNG / IMAGE NOT INCLUDED"

14

Von der Decke abgehängte Waage mit einer zentralen Nadel, bestehend aus zwei runden Volieren für Gimpel, die an den entgegengesetzten Enden einer langen Stange hängen. Die beiden Volieren sind in Bauart, Gewicht und Ausstattung gleich und werden mit je einem männlichen und einem weiblichen Vogel besetzt, die der gleichen Rasse angehören, aber aus unterschiedlichen geografischen Regionen kommen: Das größere Paar stammt ursprünglich aus dem nördlichen Lebensraum, während das andere Paar aus dem südlichen Verbreitungsraum stammt, beide Paare sind Zuchtvögel. Beide Vogelpaare wurden trainiert, dasselbe traurige Liedeslied zu pfeifen (welches speziell von Titiyo aufgenommen wurde). Einerseits kann beobachtet werden, wie die Vögel auf das akustische Training reagieren, und, aufgrund von Unterschieden in Größe und möglicherweise Verhalten, welcher der beiden Käfige inklusive Vögel schwerer ist: Wenn beide Vögel gleichzeitig hochfliegen, reagiert die Nadel der Waage entsprechend.

Der Versuch, den Dompfaffen das Lied beizubringen, geht auf folgende Begebenheit zurück: Im 18. Jahrhundert war der deutsche Baron Johann Ferdinand Adam von Pernau unsterblich in ein junges Mädchen verliebt. Um ihr Herz für sich zu gewinnen, ließ er die auf seinem Gut lebenden Gimpel aufheben und ihnen ein Liebeslied vortragen, welches er unter dem Fenster seiner Geliebten zu singen pflegte. Nachdem die Gimpel wieder freigelassen wurden, lud er das Mädchen auf einen Spaziergang über sein Gut ein. Als sie erkannte, dass hunderte von Finken dieses schöne Lied pfeiffen, verliebte sie sich Hals über Kopf in den Baron. Deutsche Ornithologen können noch heute Spuren des Liebesliedes in dem Gesang der Gimpel entdecken. Offensichtlich haben die Vögel das Lied über die vergangenen 250 Jahre hinweg an ihre Nachkömmlinge weitergegeben.



A large balance scale with a central fulcrum is suspended from the ceiling. It holds two cylindrical aviaries for bullfinches at the opposite ends of a long pole. The aviaries are identical in design and weight, and each contains one male and one female bird from the same species but of different geographic origin. The birds display slight differences in size: the larger pair is originally from the northern part of the species' distribution range, while the other pair is originally from the southern part. Both pairs have been bred in captivity and were taught to sing the same sad love song specially recorded by Titiyo. Viewers can observe how the birds respond to their acoustic training, and differences in the size of the birds and their behavior determine which cage is heavier. If both birds fly at the same time, the needle of the scale responds accordingly. The experiment of training the finches to sing the song reactivates the following old tale: In the 18th century, the German Baron Johann Ferdinand Adam von Pernau was terribly in love with a young girl. To win over his beloved's hearts, he had the young bullfinches living on his estate taught a love song which he used to sing underneath her window. After the bullfinches were released again, he invited the girl for a walk on his estate. When she realized that hundreds of finches were whistling this beautiful song, she fell deeply in love with the Baron. According to German ornithologists, still today, traces of von Pernau's love song can be detected in the sounds of the bullfinches. Apparently, the birds have handed on the love song to their offspring over the past 250 years.

Hoher Psychotank  
High Psycho Tank [2014]

POLYPROPYLEN, ELEKTRISCHER TEMPERATUR- UND SALZREGLER, FILTERANLAGE, MAGNESIUMSULFATE,  
STAHLROHRGERÜST, WASSER  
POLYPROPYLENE, CONTROL PLANT FOR TEMPERATURE AND SALT WATER TANK, FILTER, MAGNESIUM SULFATE,  
TUBULAR STEEL SCAFFOLDING, WATER  
320 X 200 X 443 CM  
BEAUFTRAGT UND PRODUZIERT VON TBA21 UND FUNDACIÓN BOTÍN, SANTANDER  
COMMISSIONED AND PRODUCED BY TBA21 AND FUNDACIÓN BOTÍN, SANTANDER  
COURTESY CARSTEN HÖLLER

16

Eine aus milchigem Polypropylen hergestellte weiße Architektur, ein Badehaus für AusstellungsbesucherInnen. Ein Teil davon ist als Becken angelegt, welches mit 35,5 Grad warmem Salzwasser gefüllt ist. Auch die Lufttemperatur im Hohen Psychotank wird bei Hauttemperatur gehalten. Bis zu zwei Personen gleichzeitig können nackt auf der Lake treiben, ohne den Boden oder die Wände zu berühren. Sie werden dabei von den Außenstehenden als durchscheinende Schatten wahrgenommen. Die Aufhebung der Schwerkraft und die Temperatur-gleichheit der Umgebung rufen außergewöhnliche Körpererfahrungen hervor. Eine Dusche, Handtücher, Bademäntel und Flip-Flops stehen im KIOSK der TBA21-Augarten zur Verfügung.

A flotation bath contraption formed of translucent polypropylene for use by all visitors: the basin is filled with highly salinized water and kept at a temperature of 35.5 degrees Celsius. The air in the High Psycho Tank is consistently kept at skin temperature. Subjects (up to two people) may float in the water without touching either the bottom or the walls of the tank, subsequently being perceived by those standing outside as ambiguous shadows. For those inside the tank, peculiar corporeal sensations are experienced as a result of the impression of loss of gravity and the absence of a difference in temperature between oneself and one's surroundings. The construction is equipped with a shower. Towels, bathrobes, and flip-flops are available on request at the TBA21-Augarten KIOSK for visitors wishing to experience the work.





## Giant Multiple Mushrooms [large and small] [2014]

POLYESTERREPLIKEN VON PILZEN IN VERSCHIEDENEN GRÖßEN, POLYESTERFARBE, ACRYLFARBE,  
DRAHT, KUNSTHARZE, HARTSCHAUM, STAHL  
POLYESTER MUSHROOM REPLICAS IN VARIOUS SIZES, POLYESTER PAINT, SYNTHETIC RESIN, ACRYLIC PAINT,  
WIRE, PUTTY, POLYURETHANE, RIGID FOAM, STAINLESS STEEL  
180° FLIEGENPILZ - FLY AGARIC - AMANITA MUSCARIA  
90° ELSTERINTTLING - MAGPIE FUNGUS - COPRINOPSIS PICACEA  
45° HALLIMASCH - HONEY FUNGUS - ARMILLARIA  
22.5° SCHWEFELPORLING - SULPHUR POLYPORE - LAETIPORUS SULPHUREUS  
300 X Ø 250 CM UND / AND 115 X Ø 80 CM  
TBA21 SAMMLUNG / TBA21 COLLECTION

19

Zwei Pilzrepliken, die jeweils zur Hälfte aus der vergrößerten Nachbildung eines Fliegenpilzes, und zur anderen Hälfte aus einem Viertel eines zweiten, einem Achtel eines dritten und einem Sechzehntel eines vierten Pilzes bestehen. Das letzte Sechzehntel bleibt frei. Beide Pilze sind wie eine dreidimensionale Collage zusammengesetzt. Alle Pilzsorten sind unterschiedlich innerhalb jedes Giant Multiple Mushrooms, aber gleich für die beiden Pilze, jedoch jeweils im jungen und im alten Alter.

A pair of enlarged mushroom replicas, each composed of one half of a fly agaric mushroom, one quarter of a second mushroom type, one eighth of a third mushroom type, and one sixteenth of a fourth mushroom type, with the last one sixteenth of the model left vacant. All the mushroom varieties differ within each Giant Multiple Mushroom and are combined in a three-dimensional collage, yet both sculptures represent the same mushrooms, albeit at different ages, both young and old.

INSTALLATION IM MARMORSAAL DES OBEREN BELVEDERE

INSTALLATION IN THE MARBLE HALL OF THE UPPER BELVEDERE

960 GLÜHBIRNEN, ALUMINIUM, HOLZ, KABEL, ELEKTRISCHER SCHALTKREIS, LEUCHTKÄSTEN

960 LIGHT BULBS, ALUMINIUM, WOOD, CABLES, ELECTRONIC CIRCUITRY, LIGHT SIGNS

260 X 687 X 1300 CM

TBA21 SAMMLUNG

TBA21 COLLECTION

20

Passage mit einem Eingang und zwei Ausgängen in Form eines Ypsilon, gebildet aus innen mit Glühlampen versehenen Ringen und einem durchlaufenden Steg mit Handlauf. Die Leuchtdauer der Lampen ist so geschaltet, dass sich das Licht schweiförmig im Uhrzeigersinn in den Ringen dreht, wobei die Position des Schweifes von Ring zu Ring leicht versetzt ist, wodurch der Eindruck einer sich drehenden Spirale entsteht. Ähnlich den auf Jahrmärkten vorkommenden, sich drehenden Trommeln, die man durchlaufen kann, vermittelt Y einen der Drehrichtung entsprechenden Drall. Das kann dazu führen, dass der eine Schenkel von Y bevorzugt als Ausgang benutzt wird; die PassantInnen können sich aber auch dem Drall widersetzen und den anderen Ausgang wählen. Der im rechten Winkel am Ende der Passage aufgestellte Doppelspiegel verstärkt die Verwirrung, weil er die Drehrichtung der Leuchtschweife seitenverkehrt reflektiert.

A passageway with one entrance and two exits in the shape of a Y, contoured by rings fitted with light bulbs on their interior and a passageway with a handrail. The illumination of the bulbs is set in such a way that the light moves in a trail clockwise around the rings. The position of the light halos is slightly offset from ring to ring, creating the illusion of a rotating spiral. Similar to the walk-through spinning drums found at carnivals, Y creates the effect of a spin in the direction of the rotation. This may cause passers-through to prefer using one leg of Y as an exit, but they have the choice to go against the bias of the piece itself and use the other exit. A perpendicular double mirror positioned at the end of the walkway heightens the sense of bewilderment, as the spiraling pattern is reflected back to the viewer counterclockwise.



AUSSTELLUNG / EXHIBITION

Carsten Höller **LEBEN**

TBA21 VORSITZENDE / CHAIRWOMAN

Francesca Habsburg

KURATORIN / CURATOR

Daniela Zyman

KURATORISCHE ASSISTENTIN / CURATORIAL ASSISTANT

Franziska Zahl

PROJEKTARCHITEKT / PROJECT ARCHITECT

Philipp Krummel

SAMMLUNGSMANAGEMENT / COLLECTION MANAGEMENT

Simone Sentall, Andrea Hofinger, Elizabeth Stevens

EXHIBITION TEAM

Markus Schlüter, Philipp Bauer, Nadia Brandstätter, Philipp Kolla, Klaus Mikula, Clemens Rettenbacher, Anna Schmoll, David Weidinger

TBA21 TEAM

Laura Egger, Felicitas Herberstein, Boris Ondrejcka, Katiana Orluc, Alexandra Peyrer-Heimstätt, Igor Ramirez, Markus Reymann, Nadim Samman, Florence Schmid, Beate Vásquez Valencia, Franziska Wildförster

ADMINISTRATION UND FINANZEN / AND FINANCE

Karin Berger, Elisabeth Radulowiz, Niclas Schmiedmaier

PRESS / PR / MARKETING

Gudrun Landl, Silke Neumann / Bureau N, Karim Crippa, Tereza Grandicova

ÜBERSETZUNG UND LEKTORAT / TRANSLATION AND COPY-EDIT

Karen Jacobson

TECHNISCHES TEAM / TECHNICIANS

Nils Bernhard, Gottfried Grillnberger, Bartholomäus Kinner, Doris Kleveta, Sven Knobling & Team, Stephan Kobatsch, Clemens Leuschner, Lars Mandler, Wolfgang Prohaska, Attila Saygel, Jael Singer, Robert Siwiec, Markus Taxacher, Stephan Zepke

PRAKTIKANTINEN / INTERNS

Jordan Davidson, Camilla Peball, Marieluise Röttger, Oona Zyman

PROJEKTLITERIN STUDIO / PROJECT MANAGER STUDIO CARSTEN HÖLLER

Stefanie Hessler

GRAFIK / GRAPHIC DESIGN

Sandberg&Timonen

AUSSTELLUNGSFOTOGRAFIE / EXHIBITION PHOTOGRAPHY

Attilio Maranzano, Stefano Di Puma

FOTOS / IMAGES:

p. 1, 9, 13, 15, 24: Attilio Maranzano, TBA21, 2014 /  
p. 5, 7: Film stills / p. 11: Marc Domage, Courtesy Air  
de Paris, 2013 / p. 17: Attilio Maranzano, New Museum,  
2011 / p. 18: Joris Casaer, Courtesy Middelheimmuseum,  
Antwerp, 2013 / p. 21: Jen Fong Photography,  
TBA21, 2008

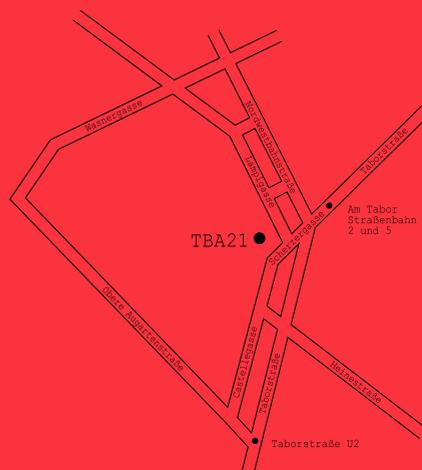
ZUR AUSSTELLUNG ERSCHEINT EINE PUBLIKATION  
THE EXHIBITION IS ACCOMPANIED BY A PUBLICATION

Carsten Höller **LEBEN**

Sternberg Press, 2014

Herausgegeben / Edited: Daniela Zyman / TBA21

Design: Sandberg&Timonen



CARSTEN HÖLLER UND TBA21 MÖCHTEN SICH HERZLICH BEDANKEN BEI  
CARSTEN HÖLLER AND TBA21 WISHES TO EXTEND SPECIAL THANKS TO

Agnes Aistleitner, Yasmin Asaria, Mag. Peter Aufreiter,  
Baloji & L'Orchestre de la Katuba, Alicia & Alina  
Barisani, Bellou Luvuadio Bengo, Hans-Martin Berg,  
Florence Bonnefous, Paloma Botin, CinePost Studios,  
Sofie Canebro Gewert, Alexander Ehrmann & Saint Charles  
Apotheke, EIDOTECH, Mark Francis, Larry Gagolian, Ben  
Gorham, Dorian Hirschmann, Philipp Inreiter, Mag. Eva  
Karner-Ranner, Diana Ketting, Udo Kittelmann, Volker  
Klier, Sven Knobling & Team, Randolf Gödecke, G&H  
Kunststofftechnik, Lars Mandler, Måns Månsson, Jennifer  
McLaughlin, Edouard Merino, mixed-media, Alexander  
Moj, Martin Omert, Dr. Wolfgang Andreas Pichler, Juan  
Ponce, Theo Rauch, Saygel & Schreiber, Patrik Strömdahl/  
Ton&Vision, Ao.Univ.-Prof. Dr.med.vet. Alexandra Scope,  
O.Univ.-Prof. Dr.med.vet. Johann Thalhammer, Titiyo,  
Walter Urbanek, Benjamin Weil

IN LIEBENDER ERINNERUNG / IN LOVING MEMORY  
Edda Graf

INSTALLATION Y  
OBERES / UPPER BELVEDERE, MARMORSAAL / MARBLE HALL

AUSSTELLUNGSDAUER / EXHIBITION DURATION  
Jul 10 - Aug 31, 2014  
(geschlossen / closed Jul 24 - Jul 30)

ÖFFNUNGSZEITEN / OPENING HOURS  
Daily 12 - 6 pm

TICKETS: 12,50 €  
Ermäßigte Karten für Studierende bis 26. Senioren  
und mit Eintrittskarte der TBA21-Augarten  
Reduced tickets for students until 26, seniors  
and with ticket from TBA21-Augarten

OBERES / UPPER BELVEDERE  
Prinz-Eugen-Straße 27, 1030 Vienna  
T +43 1 795 57 134  
public@belvedere.at  
www.belvedere.at

ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL / PUBLIC TRANSPORTATION  
S-Bahn to Quartier Belvedere  
Tram D to Schloss Belvedere, 18 & 0 to Quartier  
Belvedere  
Bus 69A to Quartier Belvedere  
Metro U1 to Südtirolerplatz

BUCHUNGEN AUFZUGBETT / BOOKINGS ELEVATOR BED  
Sofitel Vienna Stephansdom  
Volker Klier  
T +43 1 90616 6102  
guestservices.vienna@sofitel.com

UNTERSTÜTZER & KOOPERATIONSPARTNER  
SUPPORTERS & COOPERATION PARTNERS



and / und Saint Charles Apotheke

THYSSEN-BORNEMISZA ART CONTEMPORARY - AUGARTEN

AUSSTELLUNGSDAUER / EXHIBITION DURATION  
Jul 10 - Nov 23, 2014

ÖFFNUNGSZEITEN / OPENING HOURS  
Mi und Do, 12-17 Uhr / Wed and Thu, 12-5 pm  
Fr - So, 12-19 Uhr / Fri - Sun, 12-7 pm  
Montag und Dienstag geschlossen  
Monday and Tuesday closed  
Geöffnet an Feiertagen / Open on holidays

FREIER EINTRITT  
FREE ADMISSION

AUSSTELLUNG / EXHIBITION  
Thyssen-Bornemisza Art Contemporary - Augarten  
Scherzergasse 1A, 1020 Vienna  
T +43 1 513 98 56 24  
augarten@tba21.org  
www.tba21.org

TBA21-OFFICE  
Thyssen-Bornemisza Art Contemporary  
Köstlergasse 1, 1060 Vienna  
T +43 1 513 98 56 0  
office@tba21.org

ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL / PUBLIC TRANSPORTATION  
Tram 2 & 5 to Am Tabor  
Metro U2 to Taborstraße

